

Bericht über die Tagung der Astronomischen Gesellschaft in Göttingen vom 18. - 23. September 2017

Michael Geffert

Einleitung

Tagungen bedeuten für wissenschaftlich arbeitende Personen immer eine Bereicherung. Neben der Information über neue Projekte der Astronomie und den Vorträgen sind es vor allem die persönlichen Gespräche, die einen Besuch einer Tagung lohnenswert machen. In solchen Gesprächen ergeben sich oft ungeahnte Aspekte einer Zusammenarbeit, die die Forschung vorwärts bringen.

2017 fand nach 1947, 1966, 1977 und 1999 zum fünften Mal nach dem zweiten Weltkrieg eine Tagung der Astronomischen Gesellschaft in Göttingen statt. Das Thema der Tagung, die in den Räumen des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung abgehalten wurde, war mit „Der Kosmos auf allen Skalen“ sehr allgemein gehalten, weil diese Tagung auch den jährlichen Treffpunkt aller Astronomen im deutschsprachigen Raum (und Gäste aus Nachbarländern) darstellt.

Seit der Tagung im letzten Jahr in Bochum ist die Bundesdeutsche Arbeitsgemeinschaft für Veränderliche Sterne (BAV) offizielles Mitglied der Astronomischen Gesellschaft, was sicher ein guter Schritt ist, die BAV in Deutschland noch bekannter zu machen.

Die Denkschrift „Perspektiven der Astrophysik in Deutschland 2017 - 2030“

Vielleicht das bedeutendste Ereignis auf dieser Tagung war die Herausgabe der neuen Denkschrift. Alle 15 bis 20 Jahre verfasst der Rat deutscher Sternwarten eine *Denkschrift Astronomie*, um über wichtige Forschungsergebnisse zu informieren und Richtlinien für zukünftige Projekte festzulegen. Die Zielgruppe der Denkschrift reicht von Politikern bis zur breiten Öffentlichkeit. Auf der Tagung in Göttingen wurde die neue Denkschrift vorgestellt und auch lebhaft diskutiert.

Es lohnt sich, in diese Denkschrift, deren Redaktionsteam aus acht namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Deutschland besteht, einmal etwas genauer hineinzuschauen. Es beginnt mit einem ansprechenden Layout und setzt sich in einer sehr klaren Darstellung einzelner Themenbereiche fort. Neben „Aktuellen Forschungsthemen“ und „Herausforderungen für das kommende Jahrzehnt“ wird auch der Punkt „Astronomie und Gesellschaft“ aufgegriffen. Eine Besonderheit dieser Denkschrift sind die Statements von deutschen Astronomen und Astronominnen zu aktuellen Forschungsfragen und die Darstellung von Frauen in den Führungspositionen astronomischer Institute. Diese persönliche Komponente macht die Denkschrift sehr menschlich und lebendig! Eine gute Idee war es auch, einzelne Forschungsbrennpunkte, erläutert durch führende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen als Highlight bei den aktuellen Forschungsthemen aufzunehmen.

Für jemanden, der wie der Autor dieser Zeilen, viel in der Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung der Astronomie in den Schulen arbeitet, hätte die Öffentlichkeitsarbeit generell und die besondere Leistung der Amateure von den Aktivitäten bei der Vermittlung von Astronomie für die breite Öffentlichkeit bis zu den professionell arbeitenden Spezialisten vielleicht noch etwas ausführlicher sein können.

In jedem Falle handelt es sich bei der Denkschrift aber um eine sehr gut gemachte

Standortbestimmung der Astronomie in Deutschland. Die Tatsache, dass jeder sich die Denkschrift als pdf-File herunterladen kann, unterstreicht diesen sehr positiven Eindruck!

Splintertreffen

Auch in Göttingen wurden themenbezogene Vorträge in Form von Splintertreffen, die teilweise parallel stattfanden, zusammengefasst. Für Personen mit Interesse an Veränderlichen Sternen waren sicher die Splintertreffen „Activity“ und „AGN“ die spannendsten Veranstaltungen. Einer steigenden Beliebtheit erfreut sich aber auch das Splintertreffen „Education“ mit 13 Vorträgen in deutscher Sprache, die deutlich machten, wie facettenreich die Bemühungen an vielen Orten in Deutschland sind, um Astronomie in dem Schulunterricht zu verankern oder Schülern in anderer Form nahezubringen. Hier zeigte sich, welche besondere Rolle die Universität Siegen mit ihrem Lehrstuhl für Astronomiedidaktik (Prof. O. Schwarz) in Deutschland spielt. Aber auch andere Kollegen und Kolleginnen, wie z.B. Catharina Rogge aus Göttingen, wussten mit der Darstellung einer Projektwoche für die Oberstufe sehr zu überzeugen. Wegen der Verwandtschaft zur Amateurastronomie und der naturgemäß didaktischen Qualität der Vorträge ist das Splintertreffen „Education“ sicher immer auch etwas für BAV-Mitglieder!

Karl-Schwarzschild Medaille an Professor Richard Wielebinski

In diesem Jahr ging der Hauptpreis der AG, die Karl-Schwarzschild Medaille, mit dem das Lebenswerk eines Wissenschaftlers geehrt wird, an Professor Richard Wielebinski aus Bonn. Mit dieser Ehrung würdigte die AG die Verdienste eines Wissenschaftlers, der in einer Zeit, in der es neben der optischen Astronomie außer der Radioastronomie keine weiteren Beobachtungsmöglichkeiten gab, wesentliche Anstöße für die Entwicklung dieses Arbeitsgebietes gegeben hat. In seinem Vortrag spannte Wielebinski einen Bogen von den Anfängen bis zu den zukünftigen Perspektiven der Radioastronomie und machte deutlich, wie viel man in Zukunft von den Radiobeobachtungen mit SKA, LOFAR und anderen Observatorien noch erwarten kann.

Wahlen

Auf dieser Tagung wurde Professor Joachim Wambsgans, der Direktor des Astronomischen Rechen-Instituts in Heidelberg, zum neuen Vorsitzenden der Astronomischen Gesellschaft gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Professor Matthias Steinmetz aus Potsdam an, dessen Verdienst - neben vielem anderen - die Federführung bei der Gestaltung der *Denkschrift Astronomie* war.

Literaturhinweise

Homepage der Denkschrift Astronomie: <http://www.denkschrift2017.de/>

Homepage der Bochumer AG-Tagung: <http://ag2017.uni-goettingen.de/>

Homepage der AG: <http://www.astronomische-gesellschaft.org/de>

Michael Geffert

Sammlung Historischer Himmelsaufnahmen

Argelander-Institut für Astronomie der Universität Bonn

Auf dem Hügel 71, 53121 Bonn, email: geffert@astro.uni-bonn.de